



International Council for Game and Wildlife Conservation
Conseil International de la Chasse et de la Conservation du Gibier
Internationaler Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd



52. Generalversammlung
12. – 16. März 2005, Abu Dhabi, V.A.E.

Empfehlung
CICGA52.REC02

**Management wildlebender Huftiere und deren
Lebensraum durch selektive Jagd**

BEOBACHTEND,

Dass sich die nachhaltige Nutzung der Populationen von Rothirschen (*Cervus elaphus*) und Rehen (*Cervus elaphus*) ebenso wie von Gemsen (*Rupicapra rupicapra* L.) besonders in Mittel- und Osteuropa ständig verbessert, wie die offiziellen Jagdstatistiken und die Trophäenmessungen zeigen.

FESTSTELLEND,

Dass diese Verbesserung bei der Bestandesstärke wie auch bei den Trophäen auf das beste Praxisbeispiel nachhaltiger Jagd durch gezielte Selektion von Einzeltieren bei Rot- sowie Reh- und Gamswild vor und während der Paarungszeit zurückzuführen ist.

BEWUSST,

Dass Forstschäden durch Rot-, Reh- und Gamswild besonders während der Paarungszeit verursacht werden und

BESORGT

Über Versuche, die Jagdzeiten für Rot-, Reh- und Gamswild so weit einzuschränken, dass die wichtigste und entscheidende Selektionszeit aus „ethischen“ Gründen wegfällt.

Die 52. CIC-Generalversammlung in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, 12. - 16. März 2005

ERINNERT

Alle Unterzeichnerparteien des Übereinkommens über die Biodiversität daran, dass es in seinen Grundsätzen und Richtlinien zur nachhaltigen Nutzung (CBD VII.12) den Passus enthält, eine nachhaltige Nutzung sollte dadurch unterstützt werden, dass die Nutzer vor Ort mehr Befugnisse und Rechte erhalten (Grundsatz 2), dass es durch überliefertes Wissen und Kenntnis der Gegebenheiten vor Ort auf angepasstem Management basiert (Grundsatz 4), dass negative Auswirkungen auf andere Teile des Ökosystems vermieden werden sollten (Grundsatz 5) und dass alle diese Grundsätze für die nachhaltige Bewirtschaftung von Rot-, Reh- und Gamswildbeständen und deren Lebensräumen wichtig sind.

FORDERT

Alle Länder mit natürlichen Ressourcen in Form von Rot-, Reh- und Gamswildbeständen **DAZU AUF**, diese Populationen und den Lebensraum gemäß den international anerkannten besten Praktiken nachhaltig zu bewirtschaften, womit insbesondere ein selektiver Abschuss vor und während der Paarungszeit (Brunft) gemeint ist.